



Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

15'000 Franken für Soforthilfe in Überschwemmungsgebieten

Der Regierungsrat hat sich an seiner heutigen Sitzung mit den schweren Unwettern in weiten Teilen der Schweiz beschäftigt, welche in der Zwischenzeit leider auch mehrere Todesopfer gefordert haben. Der Kanton Schaffhausen ist glücklicherweise von den Überschwemmungen verschont geblieben, aber die Regierung zeigt sich betroffen vom Ausmass dieses Unwetters und seiner verheerenden Auswirkungen auf Mensch und Natur an vielen Orten in der Schweiz. Im Sinne der nationalen Solidarität beteiligt sich der Kanton Schaffhausen deshalb mit einem Betrag von 15'000 Franken an der Hilfsaktion der Glückskette.

Kreditvorlage für Sanierung des Pflegezentrums

Der Regierungsrat hat eine Kreditvorlage für die 1. Etappe der Sanierung des Pflegezentrums zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Die Baukosten für die 1. Etappe der Gesamterneuerung belaufen sich auf rund 11 Mio. Franken. Vom Parlament zu bewilligen sind 8,3 Mio. Franken. Für die restliche Summe sind bereits gesprochene Kredite vorhanden.

Das Pflegezentrum - heute der Pflgetrakt Geriatrie des Kantonsspitals - wurde in den 1960er-Jahren erstellt. Der Ausbaustandard und die technischen Installationen sind veraltet. Auch in funktionaler Hinsicht besteht ein erheblicher Anpassungsbedarf an veränderte Bedürfnisse. Die Gewichte der Altersbetreuung haben sich in den letzten Jahren markant in Richtung der kommunalen und privaten Heime verschoben. Andererseits wird für die kommenden Jahre ein grosser Bedarfszuwachs vor allem bei der Betreuung von Demenz-Kranken und bei der Pflege von unheilbar Kranken und Sterbenden erwartet. Für diese Aufgabe ist die Geriatrieabteilung des Kantonsspitals prädestiniert. Angesichts dieser Tendenzen ist nach Ansicht des Regierungsrates die Weiterführung eines integrierten geriatrischen Leistungsbereichs am Kantonsspital im Umfang von 40 Betten für stationäre Rehabilitation und 40 Langzeit-Betten für Pflegebedürftige und Psychogeriatriepatienten sowie einer Tages-/Nachtambulanz mit 15 Plätzen weiterhin sinnvoll und nötig.

Die Sanierung des Pflgetraktes soll schrittweise erfolgen. Die 1. Etappe beinhaltet die Sanierung der beiden Untergeschosse, des Erdgeschosses und des ersten Obergeschosses sowie der Provisorien, die während der Bauzeit benötigt werden. Wegen der Etappierung muss über längere Zeit rund ein Drittel der Haupt-Nutzflächen des Pflegezentrums vollständig geräumt werden. Als Provisorien werden Teile des Traktes E des Kantonsspitals sowie ein von der Kantonsschule nicht mehr benötigter Schulraumcontainer genutzt. Damit wird es möglich sein, die Abteilungen Geriatrie und Langzeitpflege während der ganzen Bauzeit mit einer nur leicht reduzierten Kapazität weiter zu betreiben. Die gesamte 1. Etappe wird gut zwei Jahre dauern. Aus heutiger Sicht ist eine Fertigstellung auf Ende 2007 zu erwarten.

Über die genaue Ausgestaltung der Sanierung der 2. Etappe, d.h. des 2. und 3. Obergeschosses, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Damit kann auf allfällige Entwicklungen im Gesundheitswesen flexibel reagiert werden.

Die Kosten für die 1. Etappe belaufen sich auf total 11 Mio. Franken. Für 2,7 Mio. Franken sind bereits bewilligte Kredite des Kantonsrates vorhanden. Neu zu bewilligen ist noch eine Summe von 8,3 Mio. Franken. Da es sich vorliegend um eine werterhaltende Sanierung handelt, liegt die Zuständigkeit für die Krediterteilung beim Kantonsrat.

Auswertung der Vernehmlassungsergebnisse von sh.auf

Der Regierungsrat hat die Ergebnisse der Vernehmlassung zum Schlussbericht von sh.auf zur Kenntnis genommen. Die Öffentlichkeit wird darüber an einer Medienkonferenz vom 31. August 2005 informiert.

Zusätzliche Praktikumsplätze in kantonaler und städtischer Verwaltung

In den Verwaltungen von Kanton und Stadt Schaffhausen werden zusätzliche Praktikumsplätze für Lehrabgängerinnen und -abgänger sowie Studienabgängerinnen und -abgänger geschaffen. Damit sollen junge Berufsleute nach Abschluss ihrer Ausbildung besser in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Die Personaldienste von Kanton und Stadt Schaffhausen haben ein entsprechendes Programm vorgelegt. Es werden je fünf zusätzliche Praktikumsplätze angeboten. Die jeweilige Einsatzdauer liegt zwischen drei und sechs Monaten. Die für Kanton und Stadt entstehenden jährlichen Kosten von je rund 100'000 Franken werden in die Budgets 2006 aufgenommen. Um sofort mit der Schaffung der Plätze beginnen zu können, haben die beiden Exekutiven für das Jahr 2005 zudem einen Nachtragskredit von je 30'000 Franken bewilligt.

Der Regierungsrat und der Stadtrat Schaffhausen hatten im Frühling 2005 angesichts der bestehenden Arbeitslosigkeit, vor allem der Jugendlichen, eine gemeinsame Initiative zur Schaffung von zusätzlichen Praktikumsplätzen für Ausbildungsabgänger lanciert. Es existieren zwar bereits verschiedene Angebote, doch genügen sie angesichts der grossen Zahl junger Menschen, die nach Abschluss ihrer Ausbildung den Einstieg in die Arbeitswelt suchen, nicht. Die beschränkte Anzahl offener Stellen verunmöglicht es vielen, die nötige Berufserfahrung zu erwerben, die für zahlreiche Arbeitsplätze vorausgesetzt wird. Mit den Praktikumsplätzen wird die Gelegenheit geschaffen, Berufserfahrung zu sammeln und so die Chancen für den Einstieg in eine definitive Stelle zu verbessern.

Amts jubiläum

Der Regierungsrat hat Marica Mustapic, Küchenangestellte am Kantonsspital Schaffhausen, die am 16. September 2005 das 25-jährige Amtsjubiläum begehen kann, seinen Dank für ihre bisherige Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit ausgesprochen.

Schaffhausen, 23. August 2005
bis und mit Nr. 33/2005
29/2005

Staatskanzlei Schaffhausen